



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der CDU-Fraktion
hier: Partnerschaft der Hagener Straßenbahn mit metropolradruhr

Beratungsfolge:

03.11.2021 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ...

... die Bereitschaft der Hagener Straßenbahn als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen zu ermitteln, eine Partnerschaft mit der metropolradruhr einzugehen und damit den Wirkungskreis des Angebots auf Hagen auszudehnen.

... alternativ dazu mit der FernUniversität Hagen darüber in Kontakt zu treten, ob diese eine Partnerschaft mit dem metropolradruhr eingehen würde.

Dabei soll ermittelt werden, zu welchen Konditionen das Fahrradleihsystems metropolradruhr auf Hagen ausgedehnt werden könnte“ und „welche Standorte sowohl für die touristische als auch die Alltagsradnutzung der Einwohnerinnen und Einwohner geeignet seien. Die Standorte in der Begründung sind dazu dringend zu evaluieren.

Kurzfassung
entfällt.

Begründung
siehe Anlage.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ positive Auswirkungen (+)

Kurzerläuterung und ggf. Optimierungsmöglichkeiten:
Der Anreiz zur Alltagsradnutzung würde erhöht.



Antrag für die Sitzung des UWA am 03.11.2021

Partnerschaft der Hagerer Straßenbahn mit metropolradruhr

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ludwig,

gemäß § 6 (1) der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 7. Nachtrages vom 21. April 2020 beantragen wir für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität den oben genannten Tagesordnungspunkt.

- 1. Bericht der Verwaltung**
- 2. Aussprache & Diskussion**
- 3. Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ...

... die Bereitschaft der Hagerer Straßenbahn als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen zu ermitteln, eine Partnerschaft mit der metropolradruhr einzugehen und damit den Wirkungskreis des Angebots auf Hagen auszudehnen.

... alternativ dazu mit der FernUniversität Hagen darüber in Kontakt zu treten, ob diese eine Partnerschaft mit dem metropolradruhr eingehen würde.

Dabei soll ermittelt werden, zu welchen Konditionen das Fahrradleihsystems metropolradruhr auf Hagen ausgedehnt werden könnte“ und „welche Standorte sowohl für die touristische als auch die Alltagsradnutzung der Einwohnerinnen und Einwohner geeignet seien. Die Standorte in der Begründung sind dazu dringend zu evaluieren.

Begründung:

Die Antragsteller haben bereits mit Antrag vom 20.09.2018 zum Umweltausschuss am 30.10.2018 (DS 0997/2018) die Verwaltung damit beauftragt zu prüfen, „zu welchen Konditionen das Fahrradleihsystems metropolradruhr auf Hagen ausgedehnt werden könnte“ und „welche Standorte sowohl für die touristische als auch die Alltagsradnutzung der Einwohnerinnen und Einwohner geeignet seien und wie sich eine Ergänzung um E-Bikes realisieren ließe.“ Als konkrete Standorte stießen die Antragsteller seinerzeit die Prüfung der Standorte Hauptbahnhof, Stadtmitte, Theater, Museumsplatz, Bereich Springe/Elbershallen, Stadthalle, sowie die Stadtteilzentren Wehringhausen (Wilhelmsplatz), Haspe, Emst, Eilpe, Vorhalle, Boele, Elsey und Hohenlimburg, die FernUniversität, die Fachhochschule, Halden (Arcadeon), Westfalenbad/Ischeland, das Freilichtmuseum, das Freibad Hengstey, sowie den Hengsteysee in Bathey an. In Wehringhausen sollte insbesondere auch der S-Bahnhof als multimodaler Verknüpfungspunkt (mögliche Mobilstation) als Standort geprüft werden, da gerader dieser Knotenpunkt sehr große Bedeutung

für die Fortentwicklung des Stadtteils hat. Der Antrag wurde seinerzeit einstimmig beschlossen und als Beschlussempfehlung an den Rat überwiesen.

In der Ratssitzung am 11.07.2019 fragte CDU-Ratsmitglied Melanie Purps nach dem aktuellen Stand der Gespräche mit dem Verleihfahrradanbieter metropolradruhr. Vom Fachbereich Stadtentwicklung-, planung und Bauordnung wurde sie darüber informiert, dass der „Rat der Stadt Hagen (...) das Thema aber nicht aufgegriffen (habe)“. Tatsächlich wurde der Beschlussvorschlag des Umweltausschusses verwaltungsintern nicht zur weiteren Beratung an den Rat übermittelt. Ferner machte die Bauverwaltung geltend, dass „ein Fahrradverleihsystem, das über ein innerbetriebliches Mobilitätsangebot hinausgeht“, „nicht in der Priorisierung der Maßnahmen aus dem Masterplan "Nachhaltige Mobilität" (DS 0204/2019), enthalten sei.“ Perspektivisch macht die Bauverwaltung deutlich: „Vor diesem Hintergrund wird das Thema Fahrradverleihsystem metropolradruhr - Nextbike daher erst mittelfristig in den nächsten zwei bis drei Jahren angegangen.“

Inzwischen sind erneut mehr als zwei Jahre vergangen. In anderen Kommunen in Deutschland und im Ruhrgebiet abzeichnet, dass immer mehr Menschen freiwillig den Umweltverbund aus SPNV/ÖPNV und Fahrrädern nutzen. Die Verkehrsbetriebe von Duisburg, Essen, Bochum/Gelsenkirchen und Dortmund sind inzwischen Partner vom metropolradruhr. Das hat finanzielle Vorteile für die ÖPNV-Kundinnen und Kunden in diesen Städten. Zeitkarteninhaber fahren die ersten 30 Minuten kostenlos auf den von nextbike zur Verfügung gestellten Rädern. Im Hintergrund steht der europäische Bike-Sharing Marktführer nextbike GmbH, der die Fahrräder und die Verleihstationen zur Verfügung stellt sowie die Abrechnung mit den Kundinnen und Kunden übernimmt. Das Unternehmen ist derzeit in über 300 Städten präsent und organisiert u.a. in der Metropole Ruhr sowie in der Metropolregion Rhein-Neckar. Metropolradruhr gibt es seit inzwischen 11 Jahren.

Zusammen mit dem ÖPNV stellt das Fahrrad eine effiziente und schnelle Transportkette innerhalb des Stadtgebiets dar, die deutlich attraktiver ist, als ein Verkehrsmittel alleine. Die Antragsteller sehen hier auch eine Chance für die Veränderung der Verkehrssituation in Hagen.

Mit der Bitte um weitere Veranlassung und freundlichen Grüßen verbleiben



Rainer Voigt
Fraktionssprecher

F.d.R. Alexander M. Böhm
Geschäftsführer